

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Guangzhou, China
Sun Yat-sen University, Business School

Sommersemester 2019 | Pei Man Yip

Vorwort

Wegen meines familiären Hintergrunds fand ich es schon immer spannend, eines Tages mal nach China zu reisen. Das Auslandssemester war daher eine super Gelegenheit, diesen Wunsch zu verwirklichen. Als ich in China war, befand ich mich 5. Urlaubssemester. Ich verbrachte dort 5 Monate (Februar – Juli).

Vorbereitungen

Die finale Entscheidung ein Semester in Guangzhou zu verbringen, habe ich relativ spät getroffen. Laut der LUH Homepage waren noch 2 Restplätze für das Sommersemester 2019 zu vergeben. Die Vorbereitungen haben bei mir daher im Juli begonnen und beworben habe ich mich im August.

Bewerbungsvorgang:

Man bewirbt sich direkt bei der Fakultät. D.h. alle Bewerbungsmaterialien müssen im Auslandsbüro der Wiwi-Fakultät abgegeben werden.

1.) Was hat die LUH an Bewerbungsmaterialien gebraucht?

- Ein Motivationsschreiben (englisch)
- Ein Gutachten von einem beliebigen Dozenten
- Ein Notenspiegel (englisch + unterschrieben)
- Lebenslauf (englisch)
- Ausgedruckte Onlinebewerbung

Diese Liste hat keine Garantie auf Vollständigkeit. Aber sie sollte dir ein Bild verschaffen, was ungefähr auf dich zukommen würde.

Nachdem du alle Materialien abgegeben hast, wird das Auslandsbüro deine Dokumente an die chinesische Uni weiterleiten.

2.) Online-Bewerbung an der chinesischen Uni

Die chinesische Uni wird sich bei dir melden mit der Bitte, dass du in ihrem Online-Bewerbungsverfahren teilnimmst. Die SYSU hat dafür 2 Online Systeme, worin du deine Bewerbungsdaten noch einmal eingeben und Bilder von dir und von deinem Pass hochladen musst. Für dieses Verfahren wird die SYSU dir eine Anleitung schicken.

Das zuständige Büro der SYSU prüft deine Daten und schickt dir im besten Fall den Zulassungsbescheid per E-Mail.

Weitere Vorbereitungen

Ich habe das **X2 Visum** beantragt, da ich weniger als 180 Tage in China geblieben bin. Möchte man während des Semesters aus China aus- und wieder einreisen, muss man in China das Residence

Permit Visa beantragen. Dafür muss man einen medizinischen Test bestehen. Der Test kostet ~ 480 RMB.

Nachdem ich meine Zulassung bekommen habe, habe ich ein **Urlaubssemester** beantragt. Dadurch habe ich die Semestergebühren an der LUH zurück erstattet bekommen. Lediglich die Verwaltungskosten (~ 14€) musste ich zahlen. Mit dem Urlaubssemester kann ich keine Prüfungen an der LUH ablegen. Im Ausland aber schon. Bestandene Kurse aus dem Ausland kann man hier in der LUH von den Fachvertretern anrechnen lassen.

Da ich mich eigentlich im 6. Semester befand, galt für mich keine Pauschalanrechnung. D.h. ich musste die Dozenten einzeln fragen, ob ich die Kurse angerechnet bekomme. *Wichtig:* Es ist nur eine **spezifische Anrechnung** möglich. D.h. der Kurs in China sollte inhaltlich größtenteils zu einem an der LUH angebotenen Kurs äquivalent sein. Ich konnte alle Kurse anrechnen lassen, außer „Innovation Management of Business Model“. Machst du dein Auslandssemester nicht im 5. Semester oder du entscheidest dich gegen die Pauschalanrechnung, dann frage die Professoren rechtzeitig nach einer möglichen Anrechnung, sobald du die Kursliste erhalten hast und du dich für deine Kurse entschieden hast. Wenn du für einen Kurs ein OK bekommst, kannst du dir gleich die Unterschrift vom jeweiligen Professor aus der LUH holen. Dafür gibt es ein vorgefertigtes Anrechnungsformular unserer Uni.

Hast du dich für deine Kurse in China entschieden, musst du das **Learning Agreement** ausfüllen. Auch hierfür gibt es ein vorgefertigtes Formular der LUH. Vor der Anreise listest du dort deine gewählten Kurse auf und lässt es vom Auslandsbüro unterschreiben. Während deinem Auslandsaufenthalt kannst du die Kurse auf der Liste noch ändern und musst es von der zuständigen Person aus der SYSU unterschreiben lassen. Das Learning Agreement ist wichtig für die Anerkennung deiner Noten.

Bei der **Wohnungssuche** kann dir dein Chinese Buddy helfen. Oder du fragst andere Austauschstudenten, ob ihr zusammen eine WG gründet und gemeinsam eine Wohnung sucht. Ich hatte Glück und bezog mit einem anderen deutschen Studenten von der LUH und zwei Französischen eine Wohnung, die von ehemaligen SYS exchange students bewohnt wurde. Sie haben ein Semester vor uns in Guangzhou studiert und boten uns die Wohnung an. Wir mussten eine Kautions von 2 Monaten + die Monatsmiete für den Januar (da wir die Wohnung nur beginnend mit dem Januar mieten durften) im Voraus bezahlen. Die Monatsmiete lag bei 2.500 RMB (~330€). Die Nebenkosten haben wir am Ende gezahlt bzw. wurden von der Kautions, welche wir am Ende zurückbekommen haben, abgezogen.

Erstelle dir in Deutschland ein **Bankkonto**, bei dem du nur geringe Gebühren für internationale Bargeldabhebungen zahlen musst. Ich habe mir als Neukunde ein Konto bei der DKB eröffnet und mir damit den Status als Aktivkunde gesichert. Mit der DKB Kreditkarte musste ich nur die Automatengebühren bei jeder Bargeldabhebung zahlen. Eine zweite Kreditkarte schadet nicht, für den Fall, dass die Bargeldabhebung an einem Automaten mal nicht klappt.

Pack dir am besten auch noch ein paar **Passfotos** ein. Diese brauchst du für einige Formalitäten.

Da China sämtliche Internetseiten wie Facebook, Instagram, WhatsApp, Youtube und Google gesperrt hat, musst du dir auf jeden Fall **VPN** holen. Es gibt zwar chinesische Seiten, die diese ersetzen sollen (z.B. Bing statt Google oder Baidu Maps statt Google Maps), diese sind aber z.B. von den Suchergebnissen nicht so toll oder alles ist komplett auf chinesisch geschrieben. Daher habe ich mir zum einen eine VPN-Verbindung von „ExpressVPN“ geholt. Kostet umgerechnet 60€ für 6 Monate. Du kannst es mit einem Kauf auf 3 Geräten installieren. Zum anderen hat mir die VPN-Verbindung der LUH am Laptop ziemlich oft geholfen, da ExpressVPN mehrere Phasen hatte, in der die Verbindung sich als sehr langwierig gestaltet hatte.

Hole dir aus der Apotheke noch ausreichend **Medikamente** gegen Übelkeit, Magenprobleme, Erkältung, Halsbonbons,... In Guangzhou war ich schon in ein paar Apotheken, bei der die Mitarbeiter kein Englisch konnten und die Kommunikation daher schwierig war.

Kümmere dich rechtzeitig um nötige **Impfungen** bei deinem Hausarzt.

Kurswahl

Die Kurswahl erfolgt online und noch vor der Anreise. Eine Anleitung und die Kursbeschreibungen erhältst du per Email. Als undergraduate (Bachelor-) Studentin konnte ich auch an den MBA (Master-) Kursen teilnehmen. Fast alle Kurse finden auf dem Südcampus statt. Über Ausnahmen wirst du informiert. Jeder Austauschstudent kann bis zu 6 Kurse wählen. Ein Kurs findet nicht statt, wenn weniger als 5 Studenten sich für diesen Kurs angemeldet haben. Für jeden Kurs gibt es eine bestimmte maximale Teilnehmerzahl. Es gilt das First-come, first-serve Prinzip. Ist ein Kurs voll, kann keiner mehr diesen Kurs beitreten. Allerdings habe ich im System schon einmal gesehen, dass in einem Kurs eine Anmeldezahl höher war als die maximale Teilnehmerzahl. Ein Versuch, den vollen Kurs doch noch beizutreten schadet also nicht. Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes noch meine Kurswahl geändert. Letzten Endes habe ich mich für folgende Kurse entschieden:

- Financial Technology
- Strategic Management
- Innovation Management for Business Model
- Business Communication

Die Uni und der Unterricht

Unterrichtet wird auf englisch und in Blockveranstaltungen. In allen meinen Kursen (außer bei Business Communication) hatten wir chinesische Dozenten. Teilweise erwies es sich für mich schwierig, ihr Englisch mit chinesischem Akzent zu verstehen. Anders als hier in der LUH, muss man an der SYSU öfter Gruppenarbeiten machen. Es wird je nach Fach viel präsentiert, diskutiert und eine oder mehrere Hausarbeiten verfasst. Kursmaterialien werden meistens im chinesischen Whatsapp „WeChat“ hochgeladen. In China wird fast alles per WeChat organisiert. Man hält mit WeChat u.a. Kontakt mit den Dozenten und wird darüber bspw. über Raum-, Zeitänderungen informiert. Die Klausuren fallen unterschiedlich aus. Manchmal schreibt man sie, wie hier in Deutschland, gemeinsam in einem Raum. Manchmal aber muss man sie zuhause machen (war bei mir nicht der Fall. Habe das nur mitbekommen). Ebenso entscheiden sich manche Dozenten dazu, dass man eine Hausarbeit einreichen muss, welche als finale Prüfung gewertet wird. Je nach Fach kann man auch ein „Cheat Sheet“ zur Prüfung mitnehmen. Der Lernaufwand war für meine Kurswahl völlig in Ordnung und machbar. Ich habe jedoch von anderen gehört, dass es auch sehr lernaufwendige Kurse gibt. Mit WeChat muss man außerdem seine Anwesenheit im Unterricht bestätigen. Fehlt man oft im Unterricht, gibt es Punktabzug in der Endnote.

Die **Bürokratie** an der Uni war für mich sehr chaotisch.

- Das Warten auf den Zulassungsbescheid hat sehr lange gedauert. Der Bescheid wurde Mitte Januar fertig gestellt. Diesen habe ich aber erst 3 Wochen später erhalten. Vorbereitungen wie der Kauf eines Flugtickets, Impfungen,... habe ich zum Glück schon erledigt, obwohl ich zu der Zeit die finale Zulassung noch nicht erhalten habe. Auf Anfrage per Email, ob ich nun zugelassen bin oder nicht, wurde mir nie geantwortet. Mir blieben also noch 3 Wochen Zeit um mich für das Visum zu kümmern. Vergisst man dabei keine Dokumente, reicht der normale Versand und man kann sich die Kosten für den Express Versand sparen.

- Ich habe einen Email Account bei GMX. Emails von der chinesischen Uni konnten mir öfter nicht zugestellt werden. Daher gab ich ihnen meine Yahoo Alternativadresse. Über den Account hat der Email-Austausch ohne Probleme geklappt.
- Vor der Anreise habe ich mich auch für den Marketing Kurs angemeldet. Eine Woche vor Kursbeginn wurde uns gesagt, dass dieser Kurs ausfällt, da der Dozent nicht mehr an der SYSU arbeitet.
- Während dem Auslandsaufenthalt mussten wir 2 Gebühren zahlen, von denen wir vor der Anreise von der chinesischen und von der Leibniz Uni nichts erfahren haben. Diese waren:
 - o Medical Insurance Fee: 400 RMB
 - o Application Fee for international students: 400 RMB
- Wir mussten in China viele Formulare ausfüllen, bei denen größtenteils Infos abgefragt wurden, die wir damals in der Online-Bewerbung schon angegeben haben.
- Leider hat die SYSU im Sommersemester keine Chinesischkurse angeboten. Falls dennoch das Interesse besteht, kannst du nachfragen, ob andere Apartments Chinesisch-Sprachkurse anbieten. Du bekommst dafür aber keine Credits.
- Während des Auslandssemesters wurden wir per WeChat über einen Sporttest informiert, den alle Bachelorstudenten absolvieren müssen. Ich war mir unsicher, ob das auch für mich galt. Vor Ort konnte mir keiner die Frage beantworten. Ich habe daher einfach mitgemacht. Habe aber auch gehört, dass viele es nicht gemacht haben. Probleme gab es bei denen danach nicht und bis heute habe ich meine Sport-Ergebnisse immer noch nicht bekommen. :D Falls du ebenfalls über diesen Test informiert wirst, kannst du das chinesische Auslandsbüro fragen, ob das auch für dich gilt. Ansonsten kann es auch ganz witzig werden, diese Erfahrung einfach mitzunehmen.

Was ich sehr gut an der Uni finde, ist das Angebot eines **Chinese Buddys**. Das sind freiwillige chinesische Studenten aus der SYS. Meldest du dich bei der Online-Bewerbung dafür an, bekommst du einen Buddy zugewiesen, der dir bei allen Problemen helfen kann. Mein Buddy hat mich u.a. vom Flughafen abgeholt und einen Fahrer organisiert, der mich zur Wohnung fährt. Sehr praktisch!

Der **Südcampus** der Uni ist ziemlich groß und grün. Es gibt glaube ich 5 Mensen, die teilweise auch unterschiedliche Gerichte anbieten. Außerdem ist der Campus mit Sportplätzen zum Tennis, Basketball, Fußball spielen oder einfach nur zum Joggen ausgestattet. Man findet dort auch Schwimmbekken, mehrere Bibliotheken und Cafés.

Finanzierung

Die Studiengebühren der SYS werden uns dank der Partnerschaft mit der LUH zum Glück erlassen. Man muss lediglich die oben genannten Gebühren zahlen. Für Wlan im Campus muss man extra zahlen. Ich bin mit meinen mobilen Daten gut ausgekommen.

Ich habe mich für das **Auslandsbafög** beworben. Das zuständige Amt für Asien liegt in Tübingen-Hohenheim. Den Antrag habe ich Anfang Dezember abgegeben. Das Geld bekam ich erst im Juni. Das Amt hatte zu der Zeit Personalprobleme gehabt, weswegen die Bearbeitung bei mir länger gedauert hat. Es wird laut dem Amt empfohlen, den Antrag 6 Monate vor Antritt des Auslandssemesters zu erledigen. Daher ist es wichtig, genug Geldreserven einzuplanen. Man kann sich ansonsten auch für Stipendien bewerben.

Leben in Guangzhou

Du kannst dir eine **chinesische Sim Karte** an der Uni im Südcampus holen. Dein Chinese Buddy kann dir beim Übersetzen helfen. Ich hatte eine Prepaid Karte und habe erst einmal 200 RMB gezahlt. Das Geld hat für ca. 4 Monate gereicht. Man kann sich das Guthaben im Shop wieder aufladen. Um die Sim Karte zu kaufen, musst du deinen Reisepass dabei haben.

In China kann man alles per **WeChat Pay** bezahlen. Dies ist eine Bezahlungsmöglichkeit der WeChat App. Dafür brauchst du ein chinesisches Bankkonto. Am besten nimmst du auch für diesen Fall deinen Chinese Buddy mit. *Wichtig:* Mit einem temporären Reisepass (gültig für 1 Jahr) kann man kein chinesisches Bankkonto eröffnen. WeChat Pay ist ziemlich praktisch, vor allem wenn man das Geld nicht passend hat (z.B. Fürs Taxifahren).

Das **Wetter** war im Februar-März manchmal etwas kalt und frisch. Zu der Zeit habe ich teilweise eine lange Hose + Jacke + Schal getragen. Es wird aber noch ziemlich warm und schwül.

Das **Essen** ist sehr vielfältig. Das chinesische Essen ist für viele zum teils erstmal gewöhnungsbedürftig. Meistens wird es sehr fettig angerichtet und das Fleisch wird samt Knochen zubereitet. Mein Favorite waren Hot Pot und Dim Sum. Es gibt viele Straßenküchen und man kann auch bis spät in die Nacht draußen essen gehen. Kostengünstig ist es auch! Natürlich gibt es auch die typischen Fast-Food Ketten wie McDonalds, Burger King, KFC und Pizza Hut, sowie andere Nationalküchen wie vietnamesische, koreanische und sogar deutsche Restaurants.

Die **Mensa** der Uni finde ich lecker, sehr günstig und ziemlich vielfältig. Zum Beispiel kann man sich bei einigen Mensen Zutaten aussuchen, die dann frisch im Wok oder als Nudelsuppe zubereitet werden..

Party haben wir meistens im Partypier gemacht. Dies ist eine Partymeile direkt am Fluss, welche auch bei ausländischen Leuten beliebt ist. Die Taxis stehen direkt vorm Partypier Schlange, für diejenigen, die nachhause wollen. *Wichtig:* Nur einsteigen, wenn die Taxifahrer das Taxometer einschalten. Ansonsten verlangen die Fahrer am Ende mind. das doppelte am Preis. Grundsätzlich ist aber das **Taxifahren** in Guangzhou sehr sehr günstig.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es sehr viele. Bezüglich der Lebensmittel findet man u.a. europäische Marken, die jedoch ziemlich teuer sind. Daher ein paar Snacks aus Deutschland mitnehmen! :D Ansonsten gibt es viele große Shoppingmalls und auch Fake Markets. Beim Letzteren kannst du den Preis gut runterhandeln!

Fortbewegungsmittel wären hauptsächlich die Metro, Busse und MoBikes. Mit der vorinstallierten iPhone Karten-App habe ich mir ohne VPN-Verbindung Fußweg- und Metro-/Busrouten anzeigen lassen. MoBikes kann man nur mit WeChat-Pay bezahlen.

Da viele Kurse nur über paar Wochen gehen, kannst du die Zeit zum **Reisen** nutzen. *Wichtig:* willst du über eine chinesische Fluggesellschaft ein Flugticket buchen, muss dein Reisepass am Tag des Abflugs noch 6 Monate gültig sein. Ansonsten kommt man auch gut mit dem Hochgeschwindigkeitszug von A nach B. Über die App Trip.com kann man die Zugtickets schnell buchen.

Folgende Orte habe ich besucht:

- **Xingping, Yangshuo, Guilin**
 - o Xingping's Altstadt ist ein Spaziergang wert. Man hat dort eine große Auswahl an Souvenirs und Schmuckstücken. Außerdem findet man dort die berühmte Stelle, an der das Bild am 20 Yuan Geldschein gemalt wurde.

- In Yangshuo ist man von einer wunderschönen Landschaft umgeben. Es werden viele Freizeitaktivitäten angeboten, wie z.B. Fahrradtouren, Bamboo Rafting und Wandertouren.
- Von Guilin aus kann man zu den Reisterrassen fahren. Diese sehen je nach Jahreszeit unterschiedlich aus.
- **Zhangjiajie**
 - Auch hier gibt es eine super schöne Landschaft zu sehen. U.a. findet man dort die berühmten Hallelujah Mountains aus dem Avatar Film.
- **Hong Kong, Macau**
 - Von Guangzhou aus kommst du mit dem Hochgeschwindigkeitszug in weniger als 1h nach Hong Kong. Ich empfehle dort u.a. die Busfahrt zum Dragon's Back in Hong Kong Island. Dies ist eine Wanderstrecke über ca. 8,5 km. Am Ende der Strecke gelangt man zum Big Wave Beach – ein Surferstrand zum Entspannen. Man kann mit dem Bus auch direkt zum oben genannten Strand fahren.
 - Von Hong Kong aus kannst du mit der Fähre nach Macau fahren.
- **Peking**
 - Ein Besuch der chinesischen Mauer ist absolut lohnenswert. Ich empfehle diesen Mauerabschnitt: Jinshanling. Für die Hin- und Rückreise fährt jeweils nur ein Bus pro Tag. (Hinfahrt gegen 7:40 Uhr und Rückfahrt gegen 16:00 Uhr). Das frühe Aufstehen lohnt sich total, da dieser Abschnitt überhaupt nicht von Menschen überlaufen ist. Perfekt für schöne Fotos!

Schlusswort

Das Auslandssemester war eine tolle, interessante und witzige Erfahrung, die ich jedem ans Herz legen möchte.

Wenn du nach China reisen möchtest, solltest du auf jeden Fall offen ggü. der Kultur sein. Die Kommunikation, die Lebens- und Verhaltensweise der Chinesen und vor allem die große Distanz zwischen China und Deutschland waren nicht immer leicht. Ich bin eine eher ruhige Person und hatte anfangs große Bedenken wegen des Auslandssemesters. Doch die Studienzeit ist die perfekte Zeit, um neue Dinge zu erleben und zu entdecken. Der Auslandsaufenthalt war dabei für mich eine gute Herausforderung, an der man wächst. Ich habe viel von der chinesischen Kultur kennengelernt, durfte schöne Orte sehen und habe neue Kontakte geknüpft, aus denen auch Freundschaften entstanden sind.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an das Auslandsbüro für die tatkräftige Unterstützung!

Wenn du noch weitere Fragen hast oder dir noch bei einigen Sachen unsicher bist, kannst du mich gerne über das Auslandsbüro oder Facebook kontaktieren! 😊